

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 75.

D i n s t a g d e n 23. J u n i

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 898. (3)

Nr. 13321.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Soll- und Dreißigstgebühren: Bestimmung wegen der Ein- und Ausfuhr der Daguerrotyp- und Plaque-Platten auch mit bereits darauf erzeugten Lichtbildern. — In Folge des Decretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 14. Mai d. J., 3. 13591542, werden mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät vom 31. März d. J. in Betreff der Einfuhr und Ausfuhr von Daguerrotyp- oder Plaque-Platten zur Erzeugung von Lichtbildern und auch mit bereits darauf hervorgebrachten Lichtbildern, im Umfange des gemeinschaftlichen Zollgebietes nachstehende Soll- und Dreißigstbestimmungen zur allgemeinen Richtschnur bekannt gemacht: Die Einfuhr und Ausfuhr der genannten Platten ist Jedermann gestattet. Im Verkehre mit dem Auslande unterliegen dieselben der Eingangsgebühr von Einem Gulden C. M. für das Wiener Pfund Netto und der Ausgangsgebühr von 1/4 kr. für das Wiener Pfund Sporco, und sind die Hauptlegstätten und Legstätten zu dem Einfuhr- Zollverfahren ermächtigt. — Im Verkehre zwischen Ungarn sammt Siebenbürgen und den übrigen im gemeinschaftlichen Zollverbände befindlichen Ländern über die Zwischenlinie unterliegen diese Platten, sowohl wenn sie nach Ungarn oder Siebenbürgen, als, wenn sie aus diesen Ländern gebracht werden, der Eingangsgebühr von 15 kr. für das Wiener Pfund Netto und der Ausgangsgebühren von 1/4 kr. für das Wiener Pfund Sporco. — Die Wirk-

samkeit der vorstehenden Bestimmungen be-

ginnt mit dem 1. Juli 1846. — Laibach am 30. Mai 1846.
Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes- Gouverneur.
Carl Graf zu Belzberg, Raitenau,
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Jof. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 899. (3)

Nr. 13408.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirksamte 2. Classe in Auersperg ist die Stelle des Bezirkscommissärs, zugleich Bezirksrichters erledigt. — Mit diesem Dienste ist der Genuß der Besoldung jährlicher 800 fl., lese: acht Hundert Gulden M. M.; des Kanzleipauschals jährl. 250 fl., lese: zwei Hundert und fünfzig Gulden; des Reisepauschals jährlicher 200 fl., lese: zwei Hundert Gulden M. M. und der sistemisirten Naturalwohnung, und dagegen die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 1500 fl., lese: ein Tausend fünf Hundert Gulden M. M., verbunden. — Die Bewerber um diesen Posten haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Vorgesetzten bis 5. Juli d. J. bei dem k. k. Kreisamte in Neustadt einlangen zu machen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 5. Juni 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 913. (2)

Nr. 5927/1203

Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Concipistenstelle mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden C. M. erledigt. — Zur Besetzung dieser Dienststelle, oder im Falle der Vorrückung einer hierortigen Concipistenstelle mit 500 fl., so wie wenn dadurch eine Came-

ralbezirks = Offizialenstelle mit 600 fl. oder 500 fl. Gehalt, oder ein Conceptsadjutum von 300 fl. in Erledigung kommen sollte, wird der Concurrs bis 20. Juli 1846 ausgeschrieben. — Die Bewerber um eine oder die andere dieser Dienststellen haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch = politischen Studien, über die allenfalls bereits abgelegte Gefällen = Obergerichts-

Prüfung, über ihre bisherige Concepts = Dienstleistung und tadelloses Benehmen auszuweisen, und in ihren Gesuchen zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Cameralgefällen = Verwaltung verwandt oder verwägert sind. Die Gesuche haben innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege hier einzutreffen. — Graz am 8. Juni 1846.

3. 893. (3)

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine = Obercommando zu Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 17., 18. u. 19. August d. J., um 10 Uhr Vormittag, der Marine = Rath im gewöhnlichen Saale, nächst dem k. k. Arsenal, sich versammeln und öffentliche Versuche abhalten wird, um die allgemeinen Lieferungen aller, für den Marinedienst im Militärjahre 1847 erforderlichen Materialien, und zwar selbe in den 13 hier unten beschriebenen abgesonderten Lotti eingetheilt, an Mann zu bringen.

Es wird Jedermann frei stehen, zur Versteigerung jedes einzelnen Lotto's gegen den Erlag des betreffenden Neugeldes im Baren, zu concurriren, so wie auch schriftliche Offerte noch vor der Eröffnung der darauf Bezug nehmenden Versteigerungen, jedoch nur in so ferne angenommen

werden, als mit denselben das bestimmte Neugeld nebst der Erklärung, sich aller im Licitations = Capitulat enthaltenen Bedingungen im Falle der erstandenen Lieferung unterziehen zu wollen, beigebracht werden.

Der Abgang auch nur eines einzigen von diesen Erfordernissen macht das Offert ungültig, so wie auch alle Aufbesserungen und gewagte Anträge durchgehends ausgeschlossen werden.

Der Ersteher eines jeden Lotto's wird für die genaue Erfüllung des aufgenommenen Contractes durch die Leistung der aus der unten beschriebenen Tabelle entfallenden daraufgelegten Sicherstellung und diese zwar sowohl im Baren nach Tariff, als auch in Staatsobligationen und Cartelle del Monte del Regno lombardo = veneto, unter Beobachtung der hinsichtlich ihrer Werthbestimmung und Vinculirung bestehenden Vorschriften zu bürgen haben.

Beschreibung der die einzelnen Lotti bildenden Lieferungs = Gegenstände, deren Versteigerung an den folgenden Tagen Statt haben wird.

Lotti.		Neugeld in	Sicher- stellung
		Lire austriache.	
	Am 17. August.		
1	Lärchen-, Tannenholz und sonstige Holzarten	2000	4000
2	Binderholz = Gattungen und hierauf Bezug nehmende Gegenstände	300	600
3	Rohe und bearbeitete Metalle	2500	5000
4	Verschiedene Geschmeidewaren	300	600
5	Holzkohlen	400	800
6	Istrianische Steinkohlen	300	600
	Am 18. August.		
7	Maurer = Materialien	250	500
8	Beleuchtungs = Stoffe	200	400
9	Lack, Theer, Pech, Unschlitt und Harz	1200	2400
10	Farben und sonstige zur Malerei gehörige Gegenstände	300	600
	Am 19. August.		
11	Fellwerke	300	600
12	Papierhändler = Waren	200	400
13	Verschiedene Gegenstände	150	300

Das nähere Verzeichniß der zu einem jeden Lotto gehörigen Gegenstände, so wie auch die jedem einzelnen Contracte obliegenden Bedingungen und Verbindlichkeiten sind sämmtlich im Licitationss-Verichte sammt Capitulato, S. 1759, vom 3. Juni, welches bei dem Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, zu ersehen.

Venedig am 4. Juni 1846.

Für den Obercommandanten der k. k.

Marine:

Segnato Dandolo, m/p.

Vice-Ammiraglio.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal:

Segnato Kürsinger, m/p.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 908. (2)

Nr. 1352.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirkscommissariat wird gemäß löbl. Kreisamts-Verordnung vom 12. v. M., Zahl 3829, hiemit kund gemacht, daß im Markte und in der Marschstation Senosetsch die Fleischhauergerechtsame zu vergeben sey, daher derjenige, welcher dieses Gewerbe zu erhalten wünscht, bis 15. k. M. sein vollkommen instruirtes Gesuch hieramts zu überreichen und mit dem Betriebscapitale sich gehörig auszuweisen habe; zugleich wird bemerkt, daß gegenwärtig die Sazung auf 7 Kreuzer pr. Pfund Rindfleisch festgesetzt ist.

K. K. Bezirkscommissariat Senosetsch am 15. Juni 1846.

3. 903. (2)

Nr. 417.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Carl Refar, als Vormundes, und Herrn Dr. Kautschitsch, als Curator der mj. Valentin und Johann Kallischnigg'schen Puppillen v. Neumarkt, und über die hierüber gepflogene Verhandlung die freiwillige Veräußerung des, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 241 dienstbaren, zu Neumarkt sub Haus-Nr. 165 gelegenen Verlasshauses sammt Stallung, Dreschboden und Garten bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsazung auf den 3. Juni, 3. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr angeordnet worden, wobei der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 5000 fl. G. M. als Ausrußpreis angenommen werden wird.

Diese Realität liegt im Markte Neumarkt, knapp an der nach Klagenfurt führenden Commercialstraße. Zu ebener Erde befinden sich 2 Wohnzimmer und 1 geräumiges Gewölbe, eine Küche und eine Färberwerkstätte bei der Küche mit den einge-

mauerten Kupferkesseln; im ersten Stockwerke 3 Zimmer, 2 Küchen und eine Vorrathskammer; im zweiten Stocke 3 Zimmer, eine Vorrathskammer und eine Küche. Das Dach ist durchgehends mit Kupferplatten bedeckt, mit einem Bligableiter, so wie mit einem eisernen Gange versehen.

Neben dem Hause steht der Pferde- und Kuhstall mit einem Getreidebehältnisse, mit Holz- und Vorrathshöden und mit der Dreschtenne.

Die vortheilhafte Lage dieses Hauses, knapp an der Commercialstraße, so wie die Eignung desselben zum Betriebe eines ausgedehnten Gewerbes, machen diese Realität sehr empfehlungswerth.

Die Licitationsbedingungen, unter welchen die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 500 fl. sich befindet und nach welchen der Ersteher nur zum Erlage des 4. Theiles des Kaufschillings binnen 14 Tagen nach der erfolgten Ratification des Licitations-Protocolls verpflichtet ist, während der Rest gegen 5 % Verzinsung auf die Realität intabulirt werden kann, so wie der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amisstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 9. Juni 1846. Nr. 763.

Anmerkung: Bei der ersten Teilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 902. (3)

Nr. 1301.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Douschak, wider seine, unbekannten Aufenthaltes abwesenden Geschwister, Luzia, Anna und Maria Douschak, das Gesuch auf Löschung der pränotirten Einantwortung und Verlassabhandlung ddo. 2. Mai 1842, Nr. 1215, nach Franciska Douschak, pto. mütterlicher Erbschaft pr. 130 fl. 18 kr., dann des intabulirten Schuldscheines ddo. 7. März 1828, pto. väterlicher Erbschaft, für jede mit 26 fl. 28 kr. von der, der Pfarrgült Haselbach sub Rect. Nr. 21 1/2 dienstbaren Halbhuhe in Birke eingebracht, welchem Gesuche auch Statt gegeben wurde. Dieß wird denselben mit dem Besage bekannt gegeben, daß man zur Vertretung ihrer Rechte den Herrn Anton Barbo in Gurkfeld als Curator bestellt und ihm die Lösungsbescheide gehörig zugeßellt habe.

Gurkfeld am 6. Juni 1846.

3. 901. (3)

Nr. 1178.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es habe Maria Kogianitsch von Gurkfeld um Verjährt- und Erlöschenerklärung des auf dem, der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 81 et Rect. Nr. 61 dienstbaren, in Gurkfeld sub Conscript. Nr. 80 gelegenen Hause, zu Gunsten des Dominik Mosschiller intabulirten Schuldbriefes ddo. 10. November 1787, im Betrage vom 285 gebeten. Es haben daher alle Jene, welche auf diese Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre Rechte darauf binnen Einem

Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, widrigenfalls auf wiederholtes Ansuchen diese Sappost für erloschen erklärt werden würde.
Gurkfeld am 30. Mai 1846.

3. 900. (3) **E d i c t.** Nr. 1118.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird allgemein bekannt gemacht: daß man den Johann Jurkovič von Zhislibreg, wegen erhobenen Blödsinnes unter Curatel gestellt, und zur Vertretung seiner Rechte den Johann Zwölber von Zhislibreg als Curator aufgestellt habe.

Gurkfeld am 15. Mai 1846.

3. 891. (3) **E d i c t.** Nr. 1676.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Friedrich Gostitscha, im eigenen Namen und im Namen der übrigen Gostitschaschen Miterben, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheide vom 31. October 1845, 3. 1903, bewilligt gewesen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Martin Zhenzhur von Siversche gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 586 zinsbaren, gerichtlich auf 1171 fl. 40 fr. geschätzten Wiertelshube in Siversche, und des auf 90 fl. 30 fr. geschätzten beweglichen Vermögens,

wegen schuldiger 46 fl. 20 fr., nach Abschlag von 40 fl. gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, den 11. August und den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Siversche mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Gegenstände erst bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. April 1846.

3. 910. (2)

A n z e i g e.

In dem sogenannten Majeronzh'schen Hause, nur wenige Schritte von der St. Peterslinie entfernt, im Bezirke Umgeb. Laibach's, an der Sallocherstraße gelegen, sind zwei geräumige, gewölbte Magazine, vorzüglich für Wein-Einlagerung geeignet, von Michaeli 1846 an, auf Ein oder mehrere Jahre zu vermieten. — Von derselben Zeit an sind dortselbst auch die zum Betriebe eines Gasthauses geeigneten Localitäten gegen billige Bedingungen zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber erhält man in der Steueramtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates Umgebung Laibach's.

Laibach den 17. Juni 1846.

3. 892. (3)

Nr. 1216.

V o r r u f u n g

nachfolgender unbefugt abwesenden militärpflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Oberlaibach.

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	geb. Nr.	Pfarre	geb. Jahr	A n m e r k u n g.
1	Johann Bonazh	Stein	17	Preßer	1813	illegal abwesend.
2	Joseph Poschenu	Gorizhiza	18	"	1815	"
3	Jacob Saller	Rakitna	60	Rakitna	1813	"
4	Johann Tereb	Hölzenegg	23	Oberlaibach	1819	"
5	Urban Besovizhar	Smrezhje	6	St. Jobst	1821	flüchtig seit 3. März 1841
6	Bartelmä Besovizhar	"	6	"	1825	" " 25. April 1845
7	Mathäus Zanker	"	18	"	1819	" " 3. März 1841
8	Andr. Schusterschitsch	Oberbresovitz	12	Preßer	1820	" " 3. März 1841
9	Franz Korenzhan	Freudenthal	7	Oberlaibach	1825	" " 25. April 1845
10	Mart. Schusterschitsch	Oberlaibach	152	"	1823	" " 25. April 1844
11	Jacob Schusterschitsch	"	189	"	1823	" " 25. April 1845

Dieselben haben sich binnen 4 Monaten so gewiß bei diesem Bezirkscommissariate zu stellen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als man sonst gegen sie das gesetzliche Verfahren einleiten wird.

K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 31. Mai 1846.